

August Schick

Schallwirkung aus psychologischer Sicht

Klett – Cotta

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Einordnung der psychologischen Akustik in den Gesamtrahmen einer Akustik	13
1.1 Lebenssituationen aus psychologischer, physikalischer und biologischer Sicht	13
1.2 Weitere Gegenstandsbestimmung aus psychologischer Sicht: einige allseits bekannte Gehörerscheinungen	21
2. Formulierung des Ausgangsproblems: Warum erleben verschiedene Personen den gleichen Lärm als unterschiedlich störend?	24
3. Empfindung und Empfindlichkeit	28
3.1 Empfindung und Apperzeption	28
3.2 Die Tatsache der Reizschwelle	29
3.3 Schwellen: physiologisch betrachtet	34
4. Absolute Hörschwellen	38
4.1 Die Gestalt der Hörschwelle	38
4.2 Die Anfertigung eines Audiogramms	39
4.3 Die Abhängigkeit der Lage der Hörschwellen von äußeren Versuchsbedingungen	44
4.4 Die Abhängigkeit der Hörschwellen vom biologischen Alter und anderen biologischen Bedingungen	49
4.5 Die Abhängigkeit der Hörschwellen von der Wirkungsdauer und anderen Eigenschaften des Schalls	51
4.6 Die Veränderung der Hörschwellen durch Maskiertöne	57
5. Überschwelliges Hören	59
5.1 Die Wahrnehmung von Unterschieden: Die Forschungen von Weber und Fechner	59
5.2 Die Entwicklung von Lautheitsmaßen	64
5.2.1 Von Fechner zur Dezibel-Skala	64
5.2.2 Von den Gleichlautkurven zur Phon-Skala und den bewerteten Dezibel-Skalen	67

5.2.3	Von der Verhältnisschätzung und Fraktionierung zur Sone-Skala	73
5.2.4	Die Bestimmung der Absolut- und Unterschiedsempfindlichkeit auf der Grundlage des Signaldeckung-Paradigmas	80
6.	Psychische Bezugssysteme für die Wahrnehmung, Beurteilung bzw. Bewertung von Schall	83
6.1	Über die Beschaffenheit psychischer Bezugssysteme	84
6.2	Die Adaptationsniveau-Theorie Helsons	87
6.3	Struktur stabiler Bezugssysteme	91
6.4	Möglichkeiten der Änderung von Bezugssystemen	99
6.5	Unterschiedsempfindlichkeit und Absoluturteil	103
6.6	Das Problem der Echtheit einer Aussage bei der Beurteilung der Schallwirkung	104
6.7	Die Erschließung der Gestalt von Bezugssystemen durch Ähnlichkeitsurteile	107
7.	Die Beachtung von Schallmerkmalen aus der Sicht der Aufmerksamkeitstheorien	112
7.1	Das „Cocktail-Party-Problem“ bei Colin Cherry	112
7.2	Die Entdeckung des sensorischen Gedächtnisses durch Sperling	113
7.3	Der Mechanismus der Nachrichtenselektion und -analyse	115
7.4	Psychologische Theorie der Aufmerksamkeit	126
8.	Die Differenzierung der Bewertung bzw. Wirkung von Schall nach Persönlichkeitsmerkmalen	133
8.1	Die Differenzierung der Schallwirkung nach dem Persönlichkeitsfaktor Extraversion – Introversion (Eysenck)	135
8.2	Die Differenzierung der Wirkung von Schall nach dem Ort der Kausalattribution von Handlungsursprüngen	141
8.3	Die Differenzierung der Wirkung von Schall nach dem Grad der Interferenzneigung (Stroop)	144
9.	Was ist „Lärm“? Wie kann man Lärm beschreiben?	151
9.1	Definitionsfragen	151
9.2	Einige allgemeine Probleme einer Beschreibung schädlicher Schallwirkung	151
9.3	Die Beschreibung von Lärm als semantisches Problem	153

10.	Unter welchen Bedingungen wird Schall unerwünscht, störend und belästigend?	167
10.1	Physikalische Eigenschaften des als lästig erlebten Schalls	169
10.2	Psychologische Bedingungen des als lästig erlebten Schalls	172
10.2.1	Psychologische Begriffsbedeutungen in der Rechtssprechung	172
10.2.2	Welchen Beitrag kann eine empirische Wissenschaft bei der Festsetzung von Zumutbarkeitsgrenzen leisten?	175
10.2.3	Die Störung von Gesprächen durch Schall	179
10.2.4	Die Beeinträchtigung des Schlafes durch Schall	182
10.2.5	Die Lästigkeit von Flugzeugschall	190
10.2.6	Die Lästigkeit von Straßenverkehrslärm	201
10.2.7	Vergleich der Wirkungen von Flugzeug- und Verkehrslärm	210
10.2.8	Die Wirkung von Schallemissionen durch Industrie- und Gewerbeanlagen	211
10.2.9	Über welche Lärmquellen beklagen sich Bürger? Wodurch fühlen sie sich belästigt?	220
10.2.10	Die überindividuelle Bewertung von Schallwirkungen	221
11.	Zum derzeitigen Stand der Gesetzgebung in bezug auf Bekämpfung unerwünschten Schalls	223
11.1	Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm (30. März 1971)	223
11.2	Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (vom 15. März 1974)	224
11.3	Das Gesetz zum Schutz gegen Baulärm (vom 9. September 1965)	225
12.	Die unterschiedliche Bewertung und Bewältigung von Schall durch Personen	226
12.1	Die unterschiedliche Bewertung von Schall aus der Sicht der Naiven Verhaltenstheorie Lauckens	226
12.2	Weitere Aspekte und Formen einer Auseinandersetzung mit störendem Schall	240
	Literaturverzeichnis	245
	Personenregister	262
	Sachregister	268